Der Beitrag ist älter als 1 Jahr und der Inhalt möglicherweise nicht mehr aktuell!

Das Open der Superlative

27. März 2016

Bernd Vökler

Elisabeth Pähtz

In Karlsruhe startete das GRENKE Chess Open am Gründonnerstag mit einer Rekordbeteiligung. Über 900 Spieler, über 40.000,- € Preisfonds, über 200 Titelträger - Superlative, wohin man schaut.

In den ersten Runden blieben die Favoriten größtenteils verschont. Einzig **Gata Kamsky** kam in Runde drei mit der holländischen SOS-Variante 1. d4 f5 2. Dd3 d5 3. g4 in Bedrängnis und verlor.

Einige Elo-Schwergewichte mussten allerdings bereits ein Remis in Kauf nehmen. Dabei hatte **Ilja Schneider** durchaus Höheres im Sinn - gegen **Anton Korobow** kam es zu folgender Stellung:

Ilja versank in tiefes Nachdenken und nahm nach der Zugwiederholung **1. Sh5+ Kh8 2. Sf6 Kg7 3. Sxd5 De6** den Spatz in der Hand und das Remisangebot seines Gegners an. Vielleicht wäre auch 1. Dxh7+ sehr aussichtsreich.

Aus der Vielzahl der Deutschen ragten die Nationalspieler und Ranglistenerste Deutschlands **Elisabeth Pähtz** und **Georg Meier** noch heraus. Beide rangierten bei 2,5 aus 3 im Vorderfeld. Mit optimaler Punktausbeute griffen **Andreas Heimann** und **Matthias Blübaum** weiter an.

-

  Bernd Vökler

  Li Chao B
-

Bernd Vökler

Alexej Schirow

Vincent Keymer bekam es in Runde 3 mit dem starken polnischen **IM Daniel Sadzikowski** zu tun. Vincent konnte sich studienartig aus einer schwierigen Situation retten.

1. ... a5 2. Tb1 d4 3. Kg1 [3. La6 d3 4.Lxd3 Te8=] **Kf8 4. Kf2** [4. La6 d3 5. Lxd3 Td8 usw.] **d3 5. Lxd3 Td8 6. Lxh7 Sd6** und Schwarz hat das Gröbste überstanden.

www.grenkechessopen.de

Bernd Vökler
Bundesnachwuchstrainer

27.03.2016 11:39 // Archiv: DSB-Nachrichten - DSB // ID 20801

Sie müssen sich anmelden, wenn Sie diesen Artikel kommentieren wollen.